

Rudolf Groner  
Miriam Dubi  
(Herausgeber)

# **Das Internet und die Schule**

Bisherige Erfahrungen  
und Perspektiven für die Zukunft

Verlag Hans Huber  
Bern • Göttingen • Toronto • Seattle

# Inhaltsverzeichnis

## Teil 1: Theoretische Grundlagen

### **Lernen im digitalen Raum. Analyse und erkenntnistheoretische Grundlegung.....19**

*Matthias Forster- Wäckerlin & Walter Herzog*

Zusammenfassung.....	1\$
1. Einleitung und Problemstellung.....	20
1.1 Zum Argument der Entsinnlichung.....	21
1.2 Zum Problem eines verdinglichten Informations- und Wissensbegriffs.....	22
2. Merkmalsdimensionen des digitalen Lernraums.....	23
2.1 Entmaterialisierung.....	23
2.2 Entkörperlichung.....	25
2.3 Relativierung der Raumzeitordnung.....	27
2.4 Abbau von Linearität.....	28
2.5 Schnittstellen zwischen Mensch und digitalem Raum.....	32
3. Erkenntnistheoretische Voraussetzungen des digitalen Lernraums.....	34
3.1 Zur Problematik des realistischen Wissensverständnisses.....	34
3.2 Implikationen des konstruktivistischen Wissensverständnisses.....	37
4. Konsequenzen für den digitalen Lernraum.....	39
5. Literatur und Links.....	43

### **Kinder, Jugendliche und Internetkompetenz.....47**

*Claudia Orthmann & Ludwig J. Issing*

Zusammenfassung.....	47
1. Medienkompetenz und Medienforschung.....	48
2. Daten zur Internetnutzung.....	49
2.1 Wie viele Kinder und Jugendliche sind online?.....	49
2.2 Wie häufig?.....	50
2.3 Orte der Nutzung.....	50
2.4 Motive der Nutzung.....	50
2.5 Internetnutzung kein verlässlicher Indikator für Medienkompetenz.....	51
3. Vom Konzept der Medienkompetenz zur Internetkompetenz.....	52
4. Internet-Kompetenz.....	54
4.1 Multimedialität.....	55
4.2 Interaktivität.....	56
4.3 Identität.....	56

4.4 Problembereiche	57
5. Schlusswort.....	58
6. Literatur und Links.....	59

## **Teil 2: Strategien zur Einführung von Internet in Schulen**

### **Wie funktioniert die Interneteinführung an Schulen? Die Rolle der Beteiligten und deren Zusammenarbeit: Ideal- und Problemtypen...../ 63**

*Doreen Prasse & Wolfgang Scholl*

Zusammenfassung.....	63
1. Einführung.....	64
2. Interneteinführung an Schulen: Beteiligte, Akteure, Promotoren.....	65
2.1 In der Schule	65
2.2 Das Umfeld	66
2.3 Die Promotoren	67
2.4 Informationsaustausch und Zusammenarbeit	69
3. Ideal- und Problemtypen bei der Interneteinführung.....	69
3.1 Problemtyp I: Informatik-Nadelöhr und isolierte Promotion	70
3.2 Problemtyp II: Aktiv-Lehrer-Nadelöhr und isolierte Promotion	72
3.3 Problemtyp III: Isolation der Schulleitung	74
3.4 Problemtyp IV: Es gibt keine Promotoren (mehr)	76
4. Idealtyp: "Aktives Netzwerk".....	76
4.1 Diverse Informationswege, wenig Informationsbarrieren, umfangreicher Erfahrungsaustausch	78
4.2 Die Schulleitung tritt als Promotor auf.	78
4.3 Enge Zusammenarbeit von EDV-Koordinator (Informatikbereich) und Schulleitung.	79
4.4 Aktiv-Lehrer und EDV-Koordinator (Informatikbereich) treten zusammen als Promotoren auf	79
4.5 Zusammenarbeit heißt auch Interessenklärung	80
5. Fazit.....	81
6. Literatur.....	83

### **Die Einführung des Internets an Schulen am Beispiel Österreichs.....85**

*Werner Stangl*

Zusammenfassung.....	85
1. Voraussetzungen und Rahmenbedingungen.....	86

1.1 Allgemeines Umfeld	86
1.2 Schulisches Umfeld	87
1.3 Ziel dieses Beitrags	88
2. Reglementierungen und Beschränkungen.....	89
2.1 Der Internet-Zugang ist technisch und/oder organisatorisch beschränkt	89
2.2 Der Internet-Zugang ist inhaltlich reglementiert	90
2.3 Benutzungsberatung steht nicht zur Verfügung	93
3. Mangelnde medienspezifische Kompetenzen.....	93
3.1 Allgemeine Computer-Kompetenz fehlt	93
3.2 Spezielle Internet-Kompetenz fehlt	95
3.3 "Internet ist eine Sache der Technik"	95
4. Vorurteile und Einwände gegenüber dem Medium.....	97
5. Die didaktische Kompetenz der Lehrenden ist mangelhaft.....	98
6. Hardware & Software versus Socialware.....	99
7. Psychologische Faktoren.....	101
7.1 Grundsätzlich vorhandenes Internet-Interesse der Schülerinnen und Schüler wird gebremst	101
7.2 Vorurteile, falsche Vorstellungen und Erwartungen	103
7.3 Ängste vor einem Verlust sozialer und kommunikativer Kompetenzen	104
8. Politische Hemmnisse.....	105
8.1 Entscheidungsträger (Bildungspolitiker) und Öffentlichkeit sind wenig informiert	105
9. Was müsste daher rasch geschehen?.....	107
10. Literatur und Links.....	109

## Teil 3: Empirische Studien

### **Jugendliche und Internet - eine Umfrage an Schweizer Schulen.....113**

*Miriam Dubi & Annette Kielholz*

Zusammenfassung.....	113
1. Das Projekt "Jugendliche und Internet".....	114
1.1 Der Rahmen	114
1.2 Die Idee	114
2. Durchführung der Untersuchung.....	115
2.1 Die Voruntersuchung	117
2.2 Die Hauptuntersuchung	117
3. Fazit.....	117
4. Literatur und Links.....	120

## **Internet-Rezeption im schulischen Kontext.....121**

*Kathrin Hersberger*

Zusammenfassung.....	121
1. Internet in der Schule.....	122
2. Theoretische Grundlagen.....	122
2.1 Medienrezeption.....	122
2.2 Überblick über die Theorienlandschaft zum Mediengebrauch.....	123
2.3 Funktionen der Mediennutzung.....	123
2.4 Forschungsbefunde zur Mediennutzung Jugendlicher.....	123
2.5 Sozialisationsagent Schule.....	126
2.6 Medienkompetenz.....	126
2.7 Lehren und Lernen mit Internet.....	126
2.8 Anwendungsmöglichkeiten.....	127
3. Methoden.....	128
4. Leitlinien.....	129
4.1 Lehr- und Lernziele.....	129
4.2 Didaktische Grundparadigmen.....	131
5. Integration der Befunde.....	132
5.1 Nutzertypen.....	132
5.2 Schulische Anwendung des Internet.....	135
5.3 Einstellungen und Motivation der Schülerinnen und Schüler.....	139
5.4 Bewertung von Medieninformationen.....	141
5.5 Lernen mit Medien.....	142
6. Implikationen für den Unterricht.....	143
6.1 Interesse.....	144
6.2 Vorkenntnisse.....	144
6.3 Fachbereiche.....	144
6.4 Zugangsmöglichkeiten.....	144
6.5 Umgang mit Information.....	144
6.6 Entscheidungsprozesse.....	145
6.7 Vermittlungs- vs. Problemlösungsparadigma.....	145
6.8 Hausaufgaben.....	145
6.9 Schultyp und Wissenskluft.....	145
6.10 Rahmenbedingungen.....	146
7. Literatur und Links.....	148

## **Geschlechtsunterschiede bei der Internet-Nutzung.....149**

*Annette Kielholz*

Zusammenfassung.....	149
1. Mädchen und Computer.....	150

2. Theoretische Grundlagen.....	150
2.1 Theorie des sozialen Lernens	150
2.2 Gender Schema Theorie	151
2.3 Sozialer Konstruktionismus	151
2.4 Verhaltensgenetik	151
2.5 Erklärungsansätze weiblicher Computerdistanz	152
3. Methode.....	152
4. Zusammenfassung der Ergebnisse.....	153
4.1 Zugangsmöglichkeiten	153
4.2 Kontrollüberzeugung und Einstellung	154
4.3 Nutzungsmotive und Nutzungspräferenzen	155
4.4 Geschlechtsunabhängige Faktoren, die die Nutzung beeinflussen	156
5. Bedingungen der Internet-Nutzung.....	160
6. Ansatzmöglichkeiten für einen weiblichen Internet-Zugang.....	165
6.1 Maßnahmen auf individueller Ebene	166
6.2 Maßnahmen auf der Umwelt-Ebene	167
6.3 Maßnahmen auf der sozialen Ebene	167
7. Literatur und Links.....	169

## **Informationssuche von Jugendlichen im Internet.....171**

*Miriam Dubi & Annette Rutsch*

Zusammenfassung.....	171
1. Lernen ohne Grenzen.....	172
1.1 Der Umgang mit neuen Informationstechnologien	172
1.2 Informationssuche auf dem Internet	173
1.3 Probleme bei der Informationssuche	174
1.4 Einstellungen zu Internet-Informationen	175
2. Methode.....	176
3. Resultate.....	176
3.1 Allgemeine Fakten zum Such-Verhalten	177
3.2 Probleme beim Suchen	178
3.3 Einstellungen zu Internet-Informationen	179
3.4 Der Einfluss der Erfahrung	180
4. Diskussion und Ausblick.....	181
4.1 Diskussion	181
4.2 Ausblick	182
5. Literatur und Links.....	184
6. Anhang.....	185

**Jugendliche und Internet. Einstellung und Nutzungshäufigkeit.....187**

*Simon Baumgartner & Susanne Jäggi*

Zusammenfassung.....	187
1. Einstellungen gegenüber Computern.....	188
2. Die Wechselwirkung zwischen Einstellung und Verhalten.....	188
3. Fragestellungen.....	190
3.1 Nutzungshäufigkeit	190
3.2 Geschlechtsunterschiede	191
4. Methode.....	193
5. Ergebnisse.....	193
5.1 Die drei Faktoren	193
5.2 Internet-Erfahrung in Schule und Freizeit	195
5.3 Überprüfung der Hypothesen	196
6. Diskussion der Ergebnisse.....	197
6.1 Faktorenanalyse	197
6.2 Nutzungshäufigkeit und positive Einstellungen	198
6.3 Nutzungshäufigkeit und Kontrollüberzeugung	199
6.4 Nutzungshäufigkeit und Zuschreibung negativer sozialer Konsequenzen	199
6.5 Nutzungshäufigkeit und Geschlecht	199
6.6 Geschlecht und die drei Skalen	200
6.7 Einstellung, Alter und Geschlecht	200
6.8 Schultyp und die drei Skalen	200
6.9 Was könnten die vorliegenden Ergebnisse für den Informatikunterricht bedeuten?	201
7. Literatur.....	202
8. Anhang.....	203

**Teil 4: Schlussbetrachtungen**

**Internet in den Schulen — Visionen und Realitäten.....207**

*Rudolf Groner, Christian Langenegger & Esther Schollerer*

**Autorinnen und Autoren dieses Bandes.....213**

**Autorenregister.....219**